

Zukunft der Patientenversorgung: Studien zeigen Vorteile von molekularen Schnelltests in der Allgemeinarztpraxis

Die schnelle und zuverlässige Diagnose einer Atemwegsinfektion mit einem Point-of-Care-Schnelltest dient dem Wohl der Patient:innen und lässt sich leicht in die tägliche Routine von Arztpraxen integrieren. Zwei Studien^{1,2}, die in Thüringen durchgeführt wurden, ergaben entsprechend ausdrücklich positive Rückmeldungen seitens des medizinischen Personals und von Patient:innen.

WIESBADEN, Deutschland, 01. März 2023 – Influenza, COVID-19, RSV ... die Diagnose von Atemwegserkrankungen anhand des klinischen Bildes ist unzuverlässig, denn die Symptome wie Husten, Fieber und Kurzatmigkeit ähneln sich. Fragen, die sich in solchen Situationen stellen, sind unter anderem: Welche Unterstützung kann ein molekular basierter Schnelltest liefern, mit dem sich eine Infektion direkt am POC sicher nachweisen lässt? Was bedeutet das rasche Ergebnis für Ärzt:innen und Patient:innen? Wie fügt sich diese „Labortätigkeit“ in bestehende Praxisabläufe ein? Antworten auf diese und weitere Fragen geben zwei von der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen initiierte Studien, die inmitten der dritten Coronawelle durchgeführt wurden.

Schnelltests in der Praxisroutine – Das sagen Ärzt:innen und Praxispersonal

In Studie 1 wurden insgesamt 13 Arztpraxen einbezogen, in denen ab Januar 2021 der SARS-CoV-2 Schnelltest ID NOWTM COVID-19 von Abbott eingeführt wurde. Der Test nutzt die Nucleic Acid Amplification Technology (NAAT) für die DNA-Amplifikation und liefert positive SARS-CoV-2-Testergebnisse schnellstens in sechs Minuten, negative Ergebnisse in maximal 12 Minuten³.

Das Ergebnis: Mit großer Mehrheit sehr positiv bewerteten sowohl Ärzt:innen als auch Praxispersonal die Vertrauenswürdigkeit (je 91 %) und Auswertbarkeit der Ergebnisse (82 bzw. 95 %)

des NAAT-basierten Schnelltests. Das Praxispersonal hob in besonderem Maße die einfache Handhabung des Testsystems (86 %) und die Integration in die Praxisabläufe (82 %) hervor, Ärzt:innen wiederum begrüßten, dass der Test weitere Laboruntersuchungen entbehrlich machte (82 %).

Übereinstimmend hoben beide Gruppen den positiven Einfluss auf die Kommunikation mit den Patient:innen hervor (64 bzw. 77 %) – und wünschten sich als Konsequenz aus der Studienphase einen weiteren Einsatz im künftigen Praxisbetrieb (73 bzw. 82 %).

Schnelltest in der Allgemeinarztpraxis – Das sagen Patient:innen

An Studie 2, die Teil des Projekts „POCT-ambulant“ am InfectoGnostics Forschungscampus Jena, nahmen insgesamt 215 Patient:innen aus neun der in Studie 1 integrierten Arztpraxen teil. Bei allen Patient:innen wurde aufgrund von Symptomen ein SARS-CoV-2-Schnelltest durchgeführt. Die Befragung im Anschluss lieferte ausgesprochen positive Ergebnisse: 95,7 % der Teilnehmer:innen vertrauten auf ihr Testergebnis und hielten es für sicherer als das von Antigen Schnelltests. Für die große Mehrheit (94,3 %) war die sofortige Verfügbarkeit des Ergebnisses wichtig, denn dieses führte unmittelbar zur Anpassung des eigenen Verhaltens – etwa zur Selbstisolation oder der Vermeidung von Kontakten im privaten Umfeld. Die Gewissheit über die eigene Erkrankung steigerte zudem das persönliche Wohlbefinden. Entsprechend dieser Ergebnisse würden über 80 % der Patient:innen die Durchführung eines solchen Tests auch anderen Menschen mit Symptomen empfehlen.

Fazit und Ausblick

Der erste Schritt in Richtung Implementierung von NAAT-basierten Schnelltests in die hausärztliche Routineversorgung ist gemacht. Seit Februar 2023 übernehmen die privaten Krankenkassen in Deutschland ohne Einschränkung die Erstattung aller Tests für die ID NOW™ Plattform. Dazu gehören neben der Testung auf COVID-19 auch Tests auf Influenza A & B, RSV und Strep A.

„Abbotts erklärtes Ziel ist es, innovative Technologien in den Gesundheitsmarkt zu bringen, die das Leben der Menschen verbessern und Tests dort anzubieten, wo sie benötigt werden. Wenn unsere Bestrebungen im Bereich der POC-Testung in den Allgemeinarztpraxen sowohl von der Ärzteschaft als auch von den Patienten so positiv aufgefasst werden, haben wir unser Ziel erreicht“, erklärt Dr. Gunnar Sander, Geschäftsführer des Bereichs Rapid Diagnostics, bei Abbott in Deutschland.



©ABBOTT/ISTOCK

Über ID NOW:

ID NOW™ von Abbott ist ein molekulardiagnostisches Testsystem für den qualitativen Nachweis von Infektionskrankheiten. Es nutzt die isotherme ID NOW™ Nukleinsäure-Amplifikations-Technologie (NAAT) und liefert innerhalb von maximal 13 Minuten Ergebnisse mit der gleichen Genauigkeit wie die herkömmliche RT-PCR – direkt am POC. Mit der ID NOW™ Plattform können folgende respiratorische Erkrankungen sicher nachgewiesen werden: Influenza A & B, COVID-19, Strep A und RSV.

Molekulare Schnelltestung am POC ermöglicht klare Entscheidungen beim ersten Arzt-Patienten-Kontakt, spart Rückrufe und Zeit und trägt dazu bei, die Ausbreitung von respiratorischen Krankheiten zu reduzieren.

Über Abbott:

Abbott ist ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen, das Menschen in allen Lebensphasen zu einem vitaleren, gesünderen Leben verhilft. Daran arbeiten täglich mehr als 115.000 Mitarbeitende in 160 Ländern. Das Portfolio umfasst lebensverändernde Technologien aus den Bereichen Diagnostik, Medizinprodukte, Ernährung und Markengenerika. In Deutschland ist Abbott seit über 50 Jahren mit einer breiten Palette an Healthtechnology-Produkten und -Dienstleistungen vertreten, unter anderem in den Bereichen Diagnostika und Medizinprodukte.

Das Unternehmen beschäftigt in der Bundesrepublik knapp 4.000 Mitarbeitende an acht Standorten. Unter anderem verfügt Abbott über Produktionsstätten in Wiesbaden und Neustadt am Rübenberge. Am Hauptstandort in Wiesbaden befindet sich darüber hinaus das European Distribution Center.

—mehr—

Kontaktieren Sie uns unter www.abbott.com, auf LinkedIn unter www.linkedin.com/company/abbott/ auf Facebook unter www.facebook.com/Abbott und auf Twitter [@AbbottNews](https://twitter.com/AbbottNews).

Abbott Media:

Astrid Tinnemans, astrid.tinnemans@abbott.com, (0049) 6122 – 58 30 36

###

Quellen:

¹ Perspectives of physicians and medical assistants on the implementation of NAAT-based point-of-care testing for SARS-CoV-2 in primary care in Germany, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36372644/>

² "It Was Very Comforting to Find Out Right Away." - Patient Perspectives on Point-of-Care Molecular SARS-CoV-2 Testing in Primary Care, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/35975172/>

³ Nach einer Praxisphase von rund drei Monaten wurde von Mitarbeitenden des Instituts für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Jena eine schriftliche Befragung durchgeführt, an der neben 11 Ärzt:innen auch 22 medizinische Fachangestellte teilnahmen. Vier Ärzt:innen wurden zusätzlich interviewt.